

DER BETRIEB Autorenhinweise

Sehr geehrte Autorinnen,
sehr geehrte Autoren,

aufgrund zahlreicher Anfragen und Anregungen und zum Zweck effizienterer und einfacherer Bearbeitungsprozesse möchten wir Sie bitten - soweit dies nicht schon geschehen ist -, bei der Anfertigung bzw. Überarbeitung Ihres Beitrags folgenden Empfehlungen nachzukommen. Hierdurch helfen Sie Produktionsprozesse zu beschleunigen sowie aufwendige und zeitraubende Korrekturen zu vermeiden, was sicherlich auch in Ihrem Interesse ist.

I. Allgemeine Hinweise

1. Beiträge bei der Redaktion als Word- oder Text-Datei per E-Mail einreichen.
Steuerrecht: Oliver Holzinger [o.holzinger@fachverlag.de]
Eva-Maria Kunze [e.kunze@fachverlag.de]
Betriebswirtschaft: Sebastian Boochs [s.boochs@fachverlag.de]
Wirtschaftsrecht: Frauke Nitschke [f.nitschke@fachverlag.de]
Arbeits- und Sozialrecht: Rainer Clute-Simon [r.clute-simon@fachverlag.de]
2. Knappe Einleitung und Zusammenfassung als ersten und letzten Gliederungspunkt. Diese sind auch tatsächlich so zu benennen.
3. Je kürzer der Beitrag ist, desto besser im Hinblick auf Praktiker als Hauptlesergruppe. Die Ideallänge eines Beitrags beträgt bis zu 5 Druckseiten; das entspricht ca. 35.000 Zeichen incl. Leerzeichen und Fußnoten.
4. Bitte möglichst wenige Formatierungen verwenden.
5. Textgliederung in römischen Ziffern, dann in arabischen, dann in Buchstaben (mit a) beginnend);
Beispiel: III. 5. a) cc).
6. Wörtliche Zitate z. B. aus Gesetzen, Urteilen, Literatur sind durch Anführungszeichen und eine *kursive* Schrift zu kennzeichnen.
7. Beiträge in neuer Rechtschreibung verfassen.
8. Manuskript mit Name, Titel bzw. Berufsbezeichnung (zzgl. Stellung in Kanzlei, Institut oder Behörde) und Tätigkeitsort versehen. Diese erscheinen im Heft als Information zum/r Autor(in). Bitte **NICHT** als Fußnote 1!
9. Im Inhaltsverzeichnis des Heftes werden die Aufsätze um ein kurzes Abstract ergänzt. Bitte fügen Sie hierzu dem Manuskript ein/zwei entsprechende Absätze bei.

II. Fußnoten

1. Kein Literaturverzeichnis; Quellen in Form von Fußnoten angeben.
2. Bei mehrfacher Zitierung mit a.a.O.-Verweis arbeiten: *Maier*, a.a.O. (Fn. 3), S. 147.
3. A.a.O.-Verweise sind nicht auf Zeitschriften anzuwenden.
4. Bei identischem Zitat Fn.-Ziffer des Erstzitats verwenden, keine neue Fußnotenziffer vergeben - also z. B. statt nach Fn. 7 eine Fn. 8 mit Inhalt "*Maier*, a.a.O (Fn. 3)" direkt Fn.-Ziffer 3 verwenden und nächster Fn. die Ziffer 8 geben.
5. Reine Paragraphenfußnoten in den Text einfügen (in Klammern), ggf. vorhandene Fußnote löschen.
6. Reine Abschnittsverweise in Fußnote in den Text einbauen, Fußnote löschen. Fundstellen-Zitate im Text vermeiden.
Beispiel: BFH-Urteil in BFHE 215 S. 193
im Text: BFH-Urteil vom 20. 1. 2004
in der Fußnote: BFH vom 20. 1. 2004 – IX R 7/04, BStBl. II 2004 S. 30 = DB 2004 S. 2723
7. Schreibweise innerhalb der Fußnoten: immer mit Großschreibung beginnen.
8. Platzierung der Fn. nach einem Zitat: Abführungsstriche – Fn. – Satzzeichen (Beispiel: ...tun"?)
9. Fußnote immer mit einem Punkt beenden.

III. Zitate

Zeitschriftenzitate

- Autor (kursiv), Zeitschrift Jahr (evtl. Ausgabe, falls nicht durchgehende Seitenzahlen) Seite, **kein** Komma zwischen Jahr und Seite.
Beispiele: Müller, DB 1998 S. 1527; Maier, Manager-Magazin 12/1998 S. 34.
- Trennung einzelner Zitate durch Semikolon.
- Verweis auf Folgeseite in Klammern: DB 1998 S. 145 (147).

Buchzitate

- Autor (kursiv), Titel, Auflage und evt. Jahr, Seitenzahl.
Beispiele: Pellens, Wertorientierte Entlohnungssysteme, 2. Aufl. 1999, S. 145; Maier, in: Pellens (Hrsg.), Wertorientierte Entlohnungssysteme, 2. Aufl. 1999, S. 145 (Titel des jeweiligen Beitrags im Buch entfällt); Maier, in: FS Pellens, 1998, S. 154 oder: Maier, in: FS Pellens, (evt. Titel), 1998, S. 154.

Kommentarzitate

- Autor / Kommentar, Auflage und Jahr, § X Rdn. Y.
Anm./Tz/Rn: Immer durch Rdn. ersetzen.
Beispiel: Althoefer, in: Lademann, EStG, 2. Aufl. 1997, § 4 Rdn. 13.
- Folgezitat: Althoefer, a.a.O. (Fn. 3), § 4 Rdn. 19.
- Bei mehreren Autoren auch Abtrennung durch Schrägstrich möglich;
Beispiel: Fitting/Kaiser/Heither/Engels oder: Engels, in: Fitting/Kaiser/Heither.
- Bei Kommentaren, die den Namen des Bearbeiters nennen, Abtrennung durch Bindestrich oder "Bearbeiter, in"-Form verwenden
Beispiel: MünchKomm-BGB/Hanau oder Hanau, in: MünchKomm-BGB, bei Mehrfachzitation: Hanau, a.a.O. (Fn. 1).

Urteilsquellen

- Möglichst in der Reihenfolge Gericht, Datum, Aktenzeichen, Entscheidungssammlung (SR: BStBl., WR: BGHZ) und BETRIEB-Quelle (andere Zeitschriftenquellen nach der BETRIEB-Fundstelle); Gedankenstrich zwischen Datum und Aktenzeichen
Beispiel: BFH-Urteil vom 12. 4. 1997 - XI R 124/93, BStBl. II 1997 S. 451 = DB 1997 S. 1457
- Bei a.a.O.-Verweis nur Gericht/Datum und a.a.O.
Beispiel: BFH vom 12. 4. 1997, a.a.O. (Fn. 7).
- EuGH-Entscheidungen in der Amtlichen Sammlung immer mit EuGHE statt Slg. zitieren (statt Slg. 35 S. 258 also: EuGHE 35 S. 258)
- Beim Zitat einzelner Passagen von Entscheidungen bitte möglichst die von immer mehr Gerichten verwendeten Randnummern zitieren. Dies gewährleistet eine genauere und medienneutrale Zitierweise:
Beispiel: BAG vom 22. 6. 2011 – 8 AZR 48/10, Rdn. 34 (statt B. I. 2. a) b))

IV. Sonstiges

Datum

- Immer Leerraum zwischen Tag/Monat/Jahr, z. B. 22. 1. 1998 sowie immer mit Jahrtausendangabe;
- Monat innerhalb eines Datums immer durch Ziffer (1 bis 12) bezeichnen, es sei denn, es wird nur der Monat und das Jahr genannt dann z.B. Oktober 2008 und nicht: 10/2008

Zahlen

werden nach den einzelnen Dreierblöcken durch einen Punkt, nicht durch Leerzeichen getrennt (Beispiel: 1.235, 12.345.678 €Betrag: z.B. 100 €(nicht €100,--))

Gesetzesangabe

- Immer mit Abs., Satz, Buchst. untergliedern, also statt: § 3 III S. 2a ist richtig: § 3 Abs. 3 Satz 2 Buchst. a)
- Halbsatz abkürzen (Hs.) und Ziffer dahinter platzieren: § 3 Abs. 2 Hs. 1
- Alternative abkürzen und Ziffer dahinter platzieren: § 3 Abs. 2 Satz 3 Alt. 1
- Paragraphen-Bezeichnung mit Ziffer und Buchstabe, Ziffer und Buchstabe ohne Zwischenraum abbilden: § 11d EStDV Statt: Abs. 4 u. 5 ist richtig: Abs. 4 und 5 Statt: Art. 10 bis 20 ist richtig: Art. 10–20 Satz nicht mit S. abkürzen (S. = Seite)

Grammatik

auf das sog. Genitiv-„e“ (z. B. „des Dienstes“ oder auch „im Verträge“) ist soweit wie möglich zu verzichten

Anführungszeichen

die einleitenden Anführungszeichen sollten unten („) stehen

Dopp. Bindestriche(--)

sind durch einen langen Gedankenstrich (—) zu ersetzen

V. Tabellen und Abbildungen

- **Diagramme und Tabellen** bitte in Excel erstellen
- **Abbildungen** möglichst in Corel Draw oder anderen gängigen Formaten erstellen

VI. Formelsatz-Anpassungen

Die mathematischen Operatoren in den Dokumenten werden wie folgt definiert:

Pluszeichen:	+
Minuszeichen:	-
Multiplikation:	x
Division:	:

Die Definition gilt für alle Arten von Berechnungen in allen denkbaren Formaten, also z. B. in Formeln, Beispielrechnungen, Tabellen, Berechnungen im Fließtext.

VII. DB-Schreibweisen:

Abkommen (nicht: Abk.)	in Bezug auf	weit reichen(d)
anstelle	Inkrafttreten (das)	weit verbreitet
aufgrund	instand setzen	weitgehend
auf Seiten	Mitgliedstaat	wie viel
des Weiteren	nahe liegen(d)	zu eigen machen
ebenso wenig	offen bleiben	zu Letzterem
E-Mail	offen halten	zugrunde legen
Frankfurt/M.	ohne Weiteres	zugunsten
geltend machen	Schadensersatz	zulasten
Gesetzentwurf	seit langem	zum anderen
Gleichlautende Erlasse	sicherzustellen	zum einen
im Allgemeinen	sodass	zurzeit
im Einzelnen	stattdessen	zustande bringen
im Übrigen	stehen lassen	zuungunsten
im Voraus	Verfügung (nicht: Vfg.)	
im Wesentlichen	von Seiten	

VIII. Abkürzungen

Folgende Worte sollten – außer in Überschriften und Zitaten – immer durch die Abkürzungen ersetzt werden (auch in Leitsätzen). Steuerarten, Gesetzesabkürzungen (inkl. Jahressteuergesetze: JStG 2008), Gesellschaftsformen, vGA, FA/FÄ, FG, AfA und AdV dürfen auch in Überschriften abgekürzt werden:

A		Auflage	Aufl.
Abbildung	Abb.	Außensteuergesetz	ASTG
Abgabenordnung	AO	Aussetzung der Vollziehung	AdV
Absatz	Abs.		
Abschnitt	Abschn.	B	
Absetzung für Abnutzung	AfA	Band	Bd.
Alternative	Alt.	Beilage	Beil.
Aktiengesellschaft	AG	Betriebsprüfung	Bp
Aktiengesetz	AktG	Bewertungsgesetz	BewG
alte Fassung	a. F.	beziehungsweise	bzw.
Am angegebenen Orte	a.a.O.	BFH-Entlastungsgesetz	BFHEntlG
Am Ende	a. E.	Buchstabe	Buchst.
Anderer Auffassung	a. A.	Bundesanzeiger	BAnz.
Anmerkung	Anm.	Bundesarbeitsgericht	BAG
Artikel	Art.	Bundesfinanzhof	BFH

Bundesgerichtshof	BGH	Gewerbsteuer	GewSt
Bundesgesetzblatt	BGBI.	Gewerbsteuergesetz	GewStG
Bundesministerium der Finanzen	BMF	Gewinn- und Verlustrechnung	GuV
Bundesministerium der Justiz	BMJ	Gleicher Ansicht	gl. A.
Bundesratsdrucksache	BR-Drucks.	Großer Senat	GrS
Bundestagsdrucksache	BT-Drucks.	Grundsteuer	GrSt
Bundessozialgericht	BSG	Grundsteuergesetz	GrStG
Bundessteuerblatt	BStBl.	Grunderwerbsteuer	GrESt
Bundesverfassungsgericht	BVerfG	Grunderwerbsteuergesetz	GrEStG
Bundesverwaltungsgericht	BVerwG	Grundgesetz	GG
Bürgerliches Gesetzbuch	BGB	Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung	GoB
		grundsätzlich	grds.
D		H	
das heißt	d. h.	Halbsatz	Hs.
Derselbe	ders.	Handelsgesetzbuch	HGB
Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee	DRSC	Herausgeber	Hrsg.
Doppelbesteuerungsabkommen	DBA	herrschende Meinung	h. M.
E		I	
Eigenheimzulage	EigZul	im engeren Sinn	i. e. S.
Eigenheimzulagengesetz	EigZulG	im Sinne von	i. S. von
Einführungsgesetz zur Abgabenordnung	EGAO	in der Regel	i. d. R.
Einkommensteuer	EST	in der Fassung des	i. d. F. des
Einkommensteuerdurchführungsverordnung	ESTDV	in Höhe von	i. H. von
Einkommensteuergesetz	ESTG	Institut der Wirtschaftsprüfer International Accounting Standards Committee	IDW
Einkommensteuerrichtlinien	ESTR	in Verbindung mit	IASC
Erbschaftsteuer	ErbSt	Investitionszulage	i. V. mit
Erbschaftsteuergesetz	ErbStG	Investitionszulagengesetz	InvZul
Erbschaft- und Schenkungsteuergesetz	ErbStG	K	
Erbschaftsteuerrichtlinien	ErbStR	Kapitalanlagegesellschaften, Gesetz über Kapitalertragsteuer	KAGG
Europäische Kommission	EU-Kommission	Kapitalgesellschaft	KapESt
Europäischer Gerichtshof	EuGH	Kirchensteuer	KapGes.
Europäische Union	EU	Kommanditgesellschaft auf Aktien	KiSt
F		Kommentar zum Körperschaftsteuer	KGaA
Festschrift	FS	Körperschaftsteuergesetz	Komm. z.
Financial Accounting Standards Board	FASB	Körperschaftsteuerrichtlinien	KSt
Finanzamt/Finanzämter	FA/FÄ	Kraftfahrzeugsteuer	KStG
Finanzgericht	FG	Kraftfahrzeugsteuergesetz	KStR
Finanzgerichtsordnung	FGO	Kreditwesengesetz	KraftSt
Finanzministerium	FinMin.	Kündigungsschutzgesetz	KraftStG
Fördergebietsgesetz	FördG		KWG
Fußnote	Fn.		KSchG
G		L	
gegebenenfalls	ggf.	Land- und Forstwirtschaft/Land- und Forstwirt	LuF
gemäß	gem.	laut	lt.
Gesellschaft mit beschränkter Haftung	GmbH	Leitsatz	Ls.
Gesetz betreffend die GmbH	GmbHG	Lohnsteuer	LSt
		Lohnsteuerrichtlinien	LStR

M				
meines Erachtens		m. E.	Steuerberatergebühren-Verordnung	StBGebV
Milliarden		Mrd.	Steuerberaterkammer	StBK
Million		Mio.	Steuerberatungsgesetz	StBG
mit weiteren Nachweisen		m. w. N.	Steuerbevollmächtigter	StBv
Musterabkommen		MA	Steuernummer	Steuer-Nr.
			Steuerpflichtiger	Stpfl.
N			T	
nicht rechtskräftig		nrkr.	Tausend Euro	T€
nicht veröffentlicht		n. v.		
Nummer		Nr.	U	
O			Umsatzsteuer	USt
Oberfinanzdirektion		OFD	Umsatzsteuergesetz	UStG
Oberlandesgericht		OLG	Umsatzsteueridentifikations-Nummer	USt-IdNr.
OECD-Musterabkommen		OECD-MA	Umsatzsteuerrichtlinien	UStR
Offene Handelsgesellschaft		OHG	Umwandlungsgesetz	UmwG
P			Umwandlungssteuergesetz	UmwStG
Paragraph		§	und so weiter	usw.
Personengesellschaft		PersGes.	unseres Erachtens	u. E.
Prozent		%	V	
R			Veranlagungszeitraum	Vz.
Randnummer		Rdn.	verdeckte	
Rechnungsabgrenzungsposten		RAP	Gewinnausschüttung	vGA
Rechtsanwalt		RA	vergleiche	vgl.
rechtskräftig		rkr.	Vermögensbildungsgesetz	VermBG
Referentenentwurf		RefE	Vermögensteuer	VSt
Regierungsentwurf		RegE	Vermögensteuergesetz	VStG
Reichsabgabenordnung		RAO	von Hundert	%
Reichsfinanzhof		RFH	W	
S			Wirtschaftsprüfer	WP
Sammlung (Slg.)		EuGHE	Wirtschaftsprüferkammer	WPK
Seite		S.	Wirtschaftsprüferordnung	WPO
so genannte		sog.	Z	
Solidaritätszuschlag		SolZ	Zollkodex	ZK
Solidaritätszuschlagsgesetz		SolZG	zum Beispiel	z. B.
ständige Rechtsprechung		st. Rspr.	zurzeit	zz.
Standing Interpretations Committee		SIC	zuzüglich	zzgl.
Steuerberater		StB		